



Zitat des Tages

„Das hat seine Zeit gedauert, jetzt befinden wir uns auf der Zielgeraden“,

sagt Bürgermeisterin Doris Schröter über das Genehmigungsverfahren für den neuen Einkaufsmarkt von Kaufland.

Das Handy und die gefährdete Welt

BAD SAULGAU (sz) - Die evangelische Erwachsenenbildung bietet in Kooperation mit dem Umweltverband BUND, dem Weltladen „Asante“, dem Bioladen „Frucht und Blüte“ und der katholischen Kirchengemeinde eine gemeinsame Abendveranstaltung über die Bedeutung von Metallen und Fragen des Rohstoffabbaus am Beispiel des Handys an. Dabei wird deutlich gemacht, wie Ressourcen geschont und die Zukunft gesichert werden kann. Die Referentin ist Elena Muguruza vom Dachverband Entwicklungspolitik. Der Termin ist am Freitag, 17. November, um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Gutenbergstraße 49. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht. Weitere Informationen gibt es bei Marika Marsovszki unter der Telefonnummer 07581/53 72 74.

Meditative Lieder aus Taizé

BAD SAULGAU (sz) - Die evangelische Erwachsenenbildung Bad Saulgau lädt Christen aller Konfessionen für Samstag, 18. November, zum monatlich stattfindenden Taizégebet ein. Die Andacht beginnt um 18 Uhr in der Christuskirche, Karlstraße 25, in Bad Saulgau. Begleitet werden die Gesänge von Keyboard und Flöten. Weitere Auskünfte gibt Doris Gaißmaier, Telefon 07581/50 65 15. Die letzte Taizé-Andacht in diesem Jahr ist am 9. Dezember geplant.

Stadt lädt zum Unternehmerabend

BAD SAULGAU (sz) - Die Stadt Bad Saulgau lädt für Montag, 20. November, zu einem Unternehmerabend ein. „Wer entscheidet? Über die Grenzen zwischen Mensch, Maschine und Künstlicher Intelligenz“, lautet das Thema. Maschinen alleine mit der Kraft seiner Gedanken zu steuern – was klingt wie Science-Fiction, ist heute Realität: Dr. Surjo Soekadar, Referent des diesjährigen Bad Saulgauer Unternehmerabends, hat gemeinsam mit seinem Team eine Gehirn-Maschine Schnittstelle entwickelt, mit der Querschnittsgelähmte wieder selbstständig essen und trinken können. Der Unternehmerabend findet im Alten Kloster Bad Saulgau statt. Beginn ist um 19 Uhr.

Anmeldungen sind noch bis Donnerstag, 16. November, möglich. Ansprechpartnerin hierfür ist Benigna Schüttrumpf, Telefon 07581/20 71 06, wirtschaftsfoerderung@bad-saulgau.de

Kurz berichtet

Jahrgang 1940

BAD SAULGAU (sz) - Die Mitglieder des Jahrgangs 1940 treffen sich morgen, Mittwoch, um 15 Uhr zum Kaffeetrinken im KSK-Café in Bad Saulgau.

Platz-Rentner treffen sich

BAD SAULGAU (sz) - Die Platz-Rentner treffen sich zu ihrem Stammtisch am morgen, Mittwoch, um 16 Uhr im Wirtshaus zum Paradies in Bad Saulgau.



So soll der künftige Einkaufsmarkt Kaufland an der Platzstraße aussehen.

VISUALISIERUNG: BAUWERK 4

Die Bauarbeiten für das neue Kaufland starten

Einkaufsmarkt will bis zum Frühjahr 2019 umziehen – Weiterer Schritt beim Tauschgeschäft mit Claas

Von Rudi Multer

BAD SAULGAU - Die Bauarbeiten für den neuen Einkaufsmarkt von Kaufland an der Platzstraße in Bad Saulgau haben begonnen. Mit dem offiziellen ersten Spatenstich am Montag beginnt für das Handelsunternehmen der Endspurt bei der Verlagerung ihrer derzeitigen Bad Saulgauer Filiale beim früheren Bahnübergang. Auch das Tauschgeschäft zwischen dem Handelsunternehmen und dem Landmaschinenhersteller Claas ist damit einen entscheidenden Schritt weitergekommen.

Der Baubeginn für die neue Test- und Referenzstrecke für Claas Landmaschinen war bereits im Juli erfolgt. Am Montag folgte nun der offizielle Start der Bauarbeiten für das neue Kauflandgebäude in unmittelbarer Nachbarschaft. Die beiden Baumaßnahmen in der Nähe des Toom-Baumarktes hängen zusammen. Kaufland baut seinen neuen Markt auf einer Fläche, die ursprünglich Claas gehört hat. Im Gegenzug überlässt Kaufland ihren bisherigen Standort am früheren Bahnübergang an der Altshäuser Straße dem Landmaschinen-Unternehmen für Erweiterungen. Nach der Aussage von

Wolfgang Weber, Geschäftsführer des Planungsbüros Bauwerk 4, wird mit einer Fertigstellung des Bauwerks und damit mit dem Umzug von Kaufland im Frühjahr 2019 gerechnet.

„Wir wollten damit dem Unternehmen Claas, einem großen Arbeitgeber in der Stadt, an ihrem jetzigen Standort eine Perspektive bieten.

Mit dem Neubau wollen wir aber auch die Versorgung in diesem Teil der Stadt sicherstellen“, sagte Bürgermeisterin Doris Schröter beim Spatenstich. Ganz einfach war es nicht, dieses Tauschgeschäft zu realisieren. Immerhin dreimal musste der Bebauungsplan geändert werden, unter anderem weil die Flächen für die Versickerung vergrößert wer-

den mussten. Schröter: „Das hat seine Zeit gedauert, jetzt befinden wir uns aber auf der Zielgeraden.“

Laut Bauleiter und Planer Robert Grundler wird das künftige Kaufland eine Fläche von 6800 Quadratmetern haben, davon werden 4500 Quadratmeter Verkaufsfläche sein. Im zweigeschossigen Eingangsbereich werden im Erdgeschoss „Konzessionä-

re“ wie Bäcker, Metzger und Fleischer ihren Platz finden. Im Obergeschoss werden Büros und Sozialräume für die Mitarbeiter zu finden sein. „Dort gibt es auch eine Dachterrasse“, sagte der Planer im Hinblick an gestiegene Anforderungen an Ruhezonen für Mitarbeiter. Der eigentliche Einkaufsmarkt wird – im Unterschied der derzeitigen Filiale in der Zepelinstraße mit zwei Geschossen – auf einer Ebene im Erdgeschoss eingerichtet werden. Die Maße des Baukörpers mit 100 auf 65 Meter sind beachtlich.

Blick zurück und nach vorn

Der Bad Saulgauer Filialleiter Robert Bumüller erinnerte an die Zeiten des früheren Komm, einem Vorläufer des Kaufland in dessen Gebäude vor über 30 Jahren. Damals seien Kunden sogar aus Salem nach Saulgau gefahren, um in einem modernen Einkaufsmarkt „mit Schaumetzgerei“ einzukaufen. Solche Zeiten werden im Zeitalter von Einkaufsmärkten selbst in kleineren Städten nicht mehr wiederkommen. Eine Attraktion soll der neue Markt dennoch werden. „Die rund Hundert Mitarbeiter freuen sich darauf, ihre Kunden in einer modern eingerichteten Einkaufsstätte bedienen zu können.“



Der erste Spatenstich für das neue Kaufland (von links): Erster Beigeordneter Richard Striegel, Bürgermeisterin Doris Schröter, Stadtbaumeister Pascal Friedrich, Robert Bumüller, Leiter Kaufland Bad Saulgau, Michael Reuschel, Kaufland-Verkaufsleiter in der Region Bodensee-Oberschwaben, Tanja Schalong, Betriebsratsvorsitzende Kaufland Bad Saulgau, Andreas Grundler und Wolfgang Weber von Bauwerk 4, zuständig für Planung Bauleitung. FOTO: RUDI MULTER

Die Leichtigkeit des Jazz auf der musikalischen Reise um die Welt

Orchester und Solisten der Big Band Saulgau überzeugen beim Jahreskonzert im Stadtforum

Von Wolfgang Lohmiller

BAD SAULGAU - Zu einer beschwingten, gefühlvollen und stets amüsanten Weltreise hat die Big Band Saulgau (BBS) am Samstag ins Stadtforum eingeladen. Reiseleiter Michael Stephan (Professor für Technologie und Innovation und gebürtiger Saulgauer) führte kompetent und stets witzig durchs Programm: „Mit Turbulenzen ist jederzeit zu rechnen“. Bei dem bewährten „Kapitän“ Hansi Rimmelmann fühlte man sich aber stets in sicheren Händen.

Die seit 31 Jahren bestehende Big Band verfügt über viele erfahrene Spieler, die sich auch solistisch präsentieren können. So gefiel Peter Klein mit seinem dezenten Trompetensolo beim „April in Paris“. Häufige Solisten waren Günter Holderried (Trompete) und Alexander Werner (Posaune), etwa in einem Stück aus Londonderry oder einem „Caravan“ – dabei handelt es sich nicht um ein Auto, sondern um einen Jazzstandard. Die vorgeführten Stücke wurden gekonnt untermauert mit Bildern

aus dem jeweiligen Land, professionell zusammengestellt von der Saxophonistin Lena Löffler.

Ein besonderer Genuss war der „Libertango“ von Astor Piazzolla, bei dem Hansi Rimmelmann sein Saxophon

mit argentinischer Tragik, aber zuweilen auch leidenschaftlich spielte.

Bei den „Boston Beans“ trat die Sängerin Michaela Rust auf: sehr markant, mit gestoßenen, geradezu abgehackten Tönen. „Reiseleiter“ Michael Stephan erläuterte, dass die „Boston Beans“ (gebackene Bohnen) ein besonderes Bostoner Gericht ist, ähnlich den „Sauschwänze“ in Bad Saulgau. Bei dem darauf folgenden tänzerisch-wilden Flamenco-Stück „Spain“ durfte das Publikum nicht in Spanien landen, weil Landrätin Stefanie Bürkle eine Reisewarnung ausgesprochen habe, wie Stephan erklärte: Aufgrund der Unruhen in Katalonien befürchte sie eine Spaltung ihres Landkreises. Jedenfalls brillierten die Bläser mit hoher Virtuosität, insbesondere die Solisten Werner und Holderried.

In der Samba „Copacabana“ beeindruckte Alexander Berner als engagierter und ausdrucksstarker Sänger. Sehr wirkungsvoll spielte auch die Percussionsgruppe. Dann ging es zu einer Präsentation für den Iran: Während Paul Maier dirigierte, prä-

sentierte Hansi Rimmelmann ein wunderbares Saxophon-Solo. Mal klang er verträumt, dann wieder verzweifelt.

Zum Geburtstag ein Solo

Ein Hochgenuss war der berühmte Song „Georgia on my mind“, den Michaela Rust höchst emotional und leidenschaftlich zu Gehör brachte. Auch beim Jazz Lag „Route 66“, das sich auf eine berühmte Straßenroute der USA bezieht, zeigte sie sich ausdrucksstark und selbstbewusst. Immer wieder beeindruckte auch das höchst professionelle Klavierspiel von Daniel Rubin, der seit 2015 an der Hochschule Biberach Professor für Stahlbau ist und zum ersten Mal bei der Big Band mitspielt.

Weil Professor Rubin an diesem Tag auch Geburtstag hatte, leitete Hansi Rimmelmann die „Sweet Emma“ mit einer Geburtstags-Improvisation ein, die Rubin gekonnt erwiderte, sodass das Ganze in einer virtuosos Zugabe endete. Für den tosenden Applaus bedankte sich die Big Band mit einer Wiederholung des „Libertango“.



Die Solisten Hansi Rimmelmann (Klarinette) und Alexander Werner (Posaune) von der Big Band Saulgau. FOTO: RUDIGER HARTMANN